

# Offene Informationsnetze schaffen,



diese Aufgabe hat sich das Systembetreiber-Team der Mailbox LINK-F gestellt. Politische und kulturelle, Informations- und Diskussionsforen für und von Kolleginnen und Kollegen bietet dieser elektronische Informationsdienst.

Aber jetzt ein wenig genauer ...

## LINK-F : was ist das ?

LINK-F ist Teil des deutschsprachigen /CL-Netztes (Computernetzwerk Linkssysteme), das in über 200 Mailboxes im deutschsprachigen Raum verbreitet wird.

Der Name hat einen Doppelsinn: engl. „links“ heißt „Verbindungen“; LINKSystem ist aber auch die Abkürzung für Linkes Internationales Netz- und Kommunikationssystem. Die Information in diesem System kann jede/r mit einem Computer jeden Fabrikates, der mit einem Modem an einer Telefonleitung angeschlossen ist, abrufen.

## Was will LINK-F ?

Die neuen Medien sinnvoll nutzen. In den CL-Systemen stehen Texte und Informationen zu Themen wie Antifaschismus, Bildung, Frauen, Frieden, Gesundheit, Gewerkschaften, Internationales, Kultur, Medien-Programme, Recht, Soziales, Umwelt, Termine, Wirtschaft, von Alternativradios und Pressediensten, von Greenpeace und amnesty international.

## Für wen ist LINK-F gedacht ?

Die Mailbox LINK-F bietet Informationen für jede/n Leserin, für Vereine, Verbände, Parteien, Gewerkschaften, Bürgerinitiativen. Im Gegensatz zu rein kommerziellen Mailboxes funktioniert unsere „Datenbank von unten“ nicht nur als alternativer Pressedienst oder Zeitung, als Angebot von Informationen und Texten, sondern auch in der umgekehrten Richtung. Das heißt: die LeserInnen können über die LINKSysteme ihre eigenen Texte, Nachrichten und Informationen verbreiten und damit zum Inhalt der Mailbox beitragen.

## Wer steckt dahinter ?

Die LINK-F-Mailbox wird von einer Gruppe engagierter Gewerkschaftskollegen, die aus den Bereichen ÖTV, HBV, IG-Medien kommen, in Zusammenarbeit mit dem „Verein für Kommunikation und neue Medien“ (Ortsgruppe Rhein / Main) betrieben.

Die Betreiber haben sich zur Aufgabe gestellt auf elektronischen Weg zur Verbreitung von Informationen und zur Vernetzung von Personen aus den Bereichen betriebliche Interessensvertretung, Umweltschutz, Abrüstung, Antifa usw. beizutragen. Die Mailbox ist an keine politische Gruppierung gebunden, sie unterstützt aber schwerpunktmäßig Gruppen und Einzelpersonen die in oben genannten - oder ähnlich gelagerten - Themenbereichen arbeiten.

## Was bietet die LINK-F ?

Informationen Diese stammen aus verschiedenen Datennetzen. Zur Zeit bietet die LINK-F unter anderem folgende Netze an:

### CL (Computernetzwerk LINKSysteme)

das deutschsprachige Netzwerk für Politik und Kultur.

### SOLINET

für alle gewerkschaftlich Interessierten.  
Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Hans-Böckler-Stiftung (HBS).

### JUSOS

das Netzwerk der Jungsozialisten in der SPD.

### PDS

das Datennetz der Partei des Demokratischen Sozialismus.

Über die Bestellung von sogenannten „Brettern“, in denen die Nachrichten thematisch geordnet sind, stellt Ihnen die Mailbox täglich Nachrichten zusammen, die nur die Themen

enthalten, die Sie selber interessieren. Zur Zeit bietet die Mailbox über 1000 verschiedene „Bretter“, d.h. Themenbereiche mit tausenden von Nachrichten an.

## International erreichbar

Über die LINK-F erreichen sie weltweit tausende von Menschen und Organisationen.

## Persönliches Postfach,

oder das „private electronic mailing“.

Als eingetragene Nutzer/In haben Sie die Möglichkeit private Nachrichten elektronisch zu versenden oder zu empfangen („electronic mail“).

Schnell, billig und rund um die Uhr. Voraussetzung: der Briefpartner hat auch einen Zugang zu einer Mailbox.

Selbstverständlich haben nur Sie Zugriff auf die persönlichen Nachrichten.

## Aller Anfang ist leicht,

in und mit dem „neuen“ Medium Mailbox zu arbeiten ist leichter als man/frau denkt.

Die großen Konzerne haben den Zug der Zeit erkannt, sie kommunizieren schon seit Jahren via E-Mail auf elektronischen Wegen.

Tele- und Datenkommunikation gilt als Zukunftsmarkt und zur Zeit finden die Verteilungskämpfe auf diesem Sektor statt. In wenigen Jahren wird der Gebrauch von elektronischen Kommunikationsmedien (egal in welcher Form) wie Datenbanken, E-Mail etc. so selbstverständlich sein wie mit dem Stift zu schreiben oder Zeitung zu lesen.

Aber: wer, wann, was und wie an Informationen in die Datennetze gibt, sollten wir nicht den Konzernen alleine überlassen. Ziel muß es sein, demokratische, selbstbestimmte, Bürgernetze zu schaffen an denen jeder/jede teilnehmen kann.

Hierzu benötigt man/frau jedoch folgendes:

- einen Computer (gleich welchen Typs)
- ein Modem (ein Gerät welches Schriftzeichen in telefonisch übertragbare Töne umwandelt.)
- DFÜ-(Datenfernübertragungs)-Software
- einen Telefonanschluß
- Interesse.

**Interesse?** Nähere Informationen können Sie bekommen bei:

### link-f

Otmar Münch, Ralf Fröhlich,  
Burgfriedenstr. 6  
60489 Frankfurt/Main  
(069) 789 64 75

### in unserer Mailbox

unter (069) 789 50 61  
(bitte als Username „Gast“ eingeben.)

oder auf unseren Veranstaltungen:

### public connect

rund um Politik und Kommunikation.

Jeden 1. Dienstag im Monat ab 20:00 Uhr.  
Club Voltaire Frankfurt (Kleine Hochstr. 5)

### Mailbox-Stammtisch

Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 20:00 Uhr  
Gaststätte „Ermis“, Gutleutstr./Ecke Schleusenstr.,  
(nahe Baseler Platz / Hauptbahnhof)